
Arthemis
seelenmagie
DEINE WEGBEGLEITUNG
Türchen
14

🎄 Türchen 14

Bergi und die geheimnisvolle Schatzkarte

Am vierzehnten Dezember entdeckte Bergi etwas Merkwürdiges in seiner Kristallhöhle. Zwischen zwei glitzernden Steinen lag ein zusammengerolltes Stück Pergament, das mit einem goldenen Band verschlossen war.

Bergi, der weise alte Bergkristall mit seiner runden Brille, betrachtete den Fund neugierig. Als er das Band löste, breitete sich auf dem Pergament eine geheimnisvolle Karte aus.

„Das muss ich Arthemis zeigen!“, murmelte er.

Wenig später saßen Arthemis, Bergi, Fen, Nussel, Euliana, Puschel, Glitzer, Aurin und Obsidian gemeinsam am großen Holztisch im Baumhaus. In der Mitte lag die Karte. Darauf waren drei Symbole eingezeichnet: ein Stern, eine Brücke und ein Herz.

„Vielleicht führt uns die Karte zu einem Weihnachtsgeschenk!“, rief Nussel begeistert.

„Oder zu einem geheimen Schatz“, vermutete Arthemis.

Bergi leuchtete sanft im Kerzenschein. „Bevor wir losstürmen, sollten wir die Zeichen verstehen. Eine Karte verrät uns nicht alles auf einmal.“

Die Freunde machten sich auf den Weg zum ersten Symbol. Der Stern führte sie zu einer alten Tanne auf einem Hügel. Dort fanden sie eine kleine Holzschachtel. Darin lag jedoch kein Gold, sondern ein Zettel mit einer neuen Botschaft:

„Wer den nächsten Weg finden will, muss gemeinsam gehen.“

„Das klingt nach der Brücke!“, stellte Fen fest.

Tatsächlich führte sie die Karte zu einer schmalen Holzbrücke über einen glitzernden Bach. Auf der anderen Seite entdeckten sie einen weiteren Zettel. Diesmal stand darauf:

„Der letzte Schatz lässt sich nicht tragen. Er wächst, wenn man ihn teilt.“

Arthemis kratzte sich am Kopf. „Ein Schatz, den man nicht tragen kann? Das ist aber seltsam.“

Bergi dachte einen Moment nach. Dann leuchtete sein klarer Kristall etwas heller.

„Vielleicht ist es etwas, das wir schon besitzen, ohne es zu bemerken.“

Die Freunde blickten einander an. Nussel dachte an die Nüsse, die er mit den Vögeln geteilt hatte. Fen erinnerte sich an das kleine Kaninchen im Schneesturm. Aurin und

Obsidian dachten daran, wie sie sich gegenseitig beschützten. Und Arthemis erinnerte sich an all die Abenteuer, die sie gemeinsam erlebt hatten.

Da entdeckte Puschel das letzte Symbol auf der Karte: ein Herz. Es zeigte direkt auf den Platz vor ihrem Baumhaus.

Dort stand eine kleine Laterne, die sie schon oft gesehen hatten. Doch heute war sie mit einem goldenen Band geschmückt. Darunter lag eine letzte Botschaft:

„Der größte Schatz des Zauberwaldes ist die Freundschaft, die euch verbindet.“

Für einen Augenblick sagte niemand etwas.

Dann legte Arthemis einen Arm um Bergi. „Weißt du, was mir gefällt? Wir mussten gar nicht weit reisen, um unseren Schatz zu finden.“

Bergi lächelte. „Manchmal führt uns ein langer Weg nur zu einer Wahrheit, die direkt vor uns liegt.“

Am Abend stellten die Freunde die Laterne mitten auf den Weihnachtsplatz. Ihr warmes Licht leuchtete bis weit in den verschneiten Wald hinein.

Und die geheimnisvolle Schatzkarte? Die bewahrte Bergi sorgfältig in seiner Höhle auf. Vielleicht würde sie eines Tages wieder gebraucht werden.

💚 **Ein kleiner Weihnachtsgedanke**

Die wertvollsten Schätze kann man nicht kaufen oder in eine Truhe legen. Freundschaft, Vertrauen und gemeinsame Erinnerungen werden größer, wenn wir sie miteinander teilen.

Arthemis
seelenmagie
DEINE WEGBEGLEITUNG